

Wirtschaft

in Ostwürttemberg



200. Sitzung der IHK-Vollversammlung
Ehrenamt im Mittelpunkt
Seite 4

„Standortvorteil Recht“
**Ein Gewinn für Wirtschaft
und Justiz**
Seite 6

IHK-Zukunftskongress
Blick nach vorne gerichtet
Seite 8



Neues ElektroG
**„Registrierung war
Höllentrip“**
Seite 10

Dr. Rudolf-Eberle-Preis 2005
**Hauptpreis geht an
Hans A. Härle**
Seite 12

E 10991E
ISSN 0938-8230

Pelo Men's Fashion

Export- und Vertriebsteam verstärkt

Auf Grund des stark gestiegenen Exportanteils will Pelo Men's-Fashion mit Sitz in Aalen den Verkauf im Ausland weiter fördern und hierfür den Bereich personell stärken.

Bereits zum 1. Dezember 2005 hat daher Christian Reiprich (38) die Stelle des Exportleiters angetreten. Reiprich absolvierte seine Lehre bei Hugo Boss in Metzingen und studierte danach Textiltechnik an der FH Niederrhein in Mönchengladbach. Nach dem Studium sammelte er Erfahrungen als Produktdesigner und im

Vertrieb. Zum 1. Januar 2006 hat Pelo außerdem den Vertrieb in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen wieder aktiv und in neuer Besetzung aufgenommen. Susanne Wirz (24), Tochter des geschäftsführenden Gesellschafters Roman Wirz, wird das Gebiet als Reisende bearbeiten. Hierfür wurde im ModeCentrum Hamburg ein neuer Showroom eingerichtet (Haus M11 Raum 006). Susanne Wirz studierte an der Akademie Mode und Design Hamburg Modejournalismus und Medienkommunikation. Vor und während des Studiums war sie bei Pelo in der Produktentwicklung tätig, betreute Messen und sammelte



Susanne Wirz wird den Vertrieb in Deutschlands Norden verstärken und die Pressearbeit übernehmen; Christian Reiprich wird neuer Exportleiter. (Foto: Pelo)



Verkaufserfahrungen im Vertrieb und im Einzelhandel, zuletzt bei Strenesse im Shop Hamburg.

Neben der Vertriebstätigkeit wird Susanne Wirz außerdem für die Pressearbeit verantwortlich zeichnen. ■

JUMA Sonderanlagenbau GmbH

Einfache Herstellung belastbarer Funktionsteile

JUMA Sonderanlagenbau GmbH in Eilwangen präsentiert erstmals auf der EuroMold im November 2005 ein neuartiges Verfahren zur Herstellung von thermoplastischen originalen Funktionsteilen aus preiswerten Werkzeugen z.B. in Silikon- oder Epoxidformen oder in Formen aus niedrig schmelzenden Metallen. Mit diesem RAPIDAMID genannten Verfahren können hochwertige,

serienidentische Polyamid-Teile ohne große Investitionen erzeugt werden. Das zum Patent angemeldete Verfahren wurde in einem Jahr zur Marktreife entwickelt. JUMA liefert sowohl das erforderliche Gerät als auch das Material. Die RAPIDAMID-Geräte können entweder pneumatisch, elektrisch oder von Hand betrieben werden. Auch Anlagen für größeren Bedarf sind lieferbar sowie Geräte zur direkten Formgebung unter Vakuum, die in jede marktübliche Vakuummießanlage passen. Mit metallischen Füllstoffen ermöglicht das JUMA RAPIDAMID auch Rapid Tooling. Das neue Verfahren bietet sich an für Designer, Konstrukteure und Modellbauer, um nicht nur Anschauungsmodelle, sondern einsetzbare serienidentische präzise Funktionsteile, Ersatzteile oder Kleinserien schnell und kostengünstig herzustellen. ■



Mit dem JUMA Rapidamid Vakuum-Gießmodul können Formen- und Modellbauer aus einer Doppel-Kartusche mit gebrauchsfertig vorformuliertem Rohmaterial rasch verschiedene thermoplastische Funktionsteile ohne großen Aufwand herstellen. (Foto: JUMA)

LOBO electronic

Autos schweben mit Laser?

In einer Fernsehsendung am 20. November 2005 präsentierte LOBO ein neuartiges Verfahren, um Lasten mit Laserlicht zu heben. Aber geht das denn wirklich? Man reibt sich ungläubig die Augen und kann es selbst auf den zweiten Blick kaum fassen: Auf starkem, gebündeltem Licht schwebt ein Mittelklassewagen in den Laboren des Aalener Laserspezialisten LOBO frei in der Luft. In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut in Stuttgart hat LOBO ein neuartiges photokinetisches Verfahren ent-

wickelt, das die extreme Hitzentwicklung von neuartigen Hochleistungslasern nutzt, um durch den dadurch entstehenden lokal begrenzten Überdruck sogar relativ schwere Lasten heben zu können. Ein Kamerteam des SÜDWEST-Fernsehens stellte diese neue Technologie nur auf spektakuläre Weise auf die Probe, indem sich vor laufender Kamera erstmals ein marktübliches Auto in die Luft erhob. Diese Geschichte wurde den Zuschauern der Fernsehsendung "Alles Lügen?" in einem Filmbeitrag präsentiert. Für sie galt es herauszufinden, ob diese Geschichte unglaublich aber wahr oder einfach frei erfunden ist. ■



Auf starkem, gebündeltem Licht schwebt ein Mittelklassewagen im Labor bei LOBO frei in der Luft. (Foto: Lobo)